

SEXUELLE GEWALT HAT VIELE FORMEN.

Meistens gibt es bei einer Vergewaltigung oder sexuellem Missbrauch keine Zeugen. Daher ist es für ein (späteres) Strafverfahren gegen den Täter wichtig, Spuren zu sichern, die bei Gericht verwertet werden können.

Nach der Tat befinden sich viele Frauen in einem psychischen Ausnahmezustand, oft in einem Schockzustand. Nicht selten ist der Täter ein Mann, den die Frau bereits kennt.

In dieser Situation kann es aus vielen Gründen sehr schwer sein, sich für oder gegen das Erstellen einer Anzeige zu entscheiden.

Unabhängig davon, ob sofort eine Anzeige erstattet werden soll oder nicht, ist es sehr sinnvoll, schnellstmöglich die Spuren der Tat zu sichern.

Im Rahmen der Anonymen Spurensicherung werden die Tatspuren erfasst, rechtswirksam gesichert und anschließend sicher gelagert.

Sie haben dann nach der Tat Zeit gewonnen!

Sie können sich in Ruhe und vielleicht mithilfe fachlicher Unterstützung überlegen, ob Sie eine Anzeige erstatten möchten oder nicht.

AN DIESE KRANKENHÄUSER/KLINIKEN KÖNNEN SIE SICH WENDEN:

Marienhospital Gelsenkirchen GmbH,
Frauenklinik | Gynäkologie
Virchowstr. 122 · 45886 Gelsenkirchen

St. Marien- Hospital Buer GmbH,
Frauenklinik | Gynäkologie
Mühlenstr. 5-9 · 45894 Gelsenkirchen-Buer

Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH
Frauenklinik | Gynäkologie
Munckelstr. 27 · 45879 Gelsenkirchen

WEITERE BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG:



Frauenberatungs- und Kontaktstelle e.V.
Notruf für vergewaltigte und sexuell
missbrauchte Mädchen und Frauen e.V.

Robert-Koch-Str. 18 · 45879 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 | 207713
Email: frauenberatung-ge@arcor.de
Homepage: www.frauenberatung-ge.de

In Kooperation mit der
Arbeitsgruppe „Frauen und Gesundheit“
der Gesundheitskonferenz Gelsenkirchen

gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gestaltung: wandalismus.de

AS S S

nonyme
spurensicherung nach
sexueller Gewalt

INFORMATIONEN FÜR OPFER VON SEXUELLER GEWALT

SIE WOLLEN DIE TAT ANZEIGEN

Wenn Sie Opfer von sexueller Gewalt geworden sind und zeitnah eine Anzeige erstatten möchten, rufen Sie bitte die Polizei an. Diese nimmt ihre Anzeige auf und begleitet Sie in ein Krankenhaus. Hier werden Sie auch medizinisch versorgt. Die für das Strafverfahren notwendigen Spuren werden gesichert.

SIE WOLLEN DIE TAT NICHT SOFORT ANZEIGEN

Wenn Sie Opfer von sexueller Gewalt geworden sind und (zunächst) keine Anzeige erstatten möchten, können Sie sich - so schnell wie möglich - an eines der aufgelisteten Krankenhäuser wenden.

Eine Anzeige über Ihren Kopf hinweg erfolgt nicht. Es gilt die ärztliche Schweigepflicht!

Zusätzlich zu der medizinischen Erstversorgung haben Sie die Möglichkeit, die Spuren anonym sichern zu lassen. Diese können zusammen mit dem Untersuchungsbericht für maximal 10 Jahre im Institut für Rechtsmedizin in Essen anonymisiert gelagert werden. Sie können sich innerhalb dieser Frist jederzeit entscheiden, eine Anzeige zu erstatten. Dann stehen die gesicherten Spuren in einem folgenden Strafprozess zur Verfügung.

WAS MÜSSEN SIE TUN?

DAS VERFAHREN DER ANONYMEN SPURENSICHERUNG

Sie suchen schnellstmöglich nach der Tat eines der hinten aufgeführten Krankenhäuser auf und gehen dort in die gynäkologische Ambulanz.

Auch wenn es Ihnen schwerfällt: Verzichten Sie vorab möglichst auf das Wechseln der Kleidung und auf Körperhygiene. Wenn möglich, bringen Sie Kleidung zum Wechseln mit.

Sie bitten in der gynäkologischen Abteilung um eine anonyme Spurensicherung.

Das Krankenhaus hält ein Spurensicherungsset bereit. Die Spuren werden gesichert und mit einer Chiffrenummer anonymisiert, die ausschließlich Sie bekommen.

Im Institut für Rechtsmedizin in Essen werden die Spuren bis zu 10 Jahren gelagert. Nach Ablauf dieser Frist werden die Spuren vernichtet.

Möchten Sie innerhalb dieser Frist von 10 Jahren eine Strafanzeige stellen, weisen Sie die Polizei auf die Spurensicherung hin. Die Polizei leitet die weiteren Schritte ein.

WIE GEHT ES WEITER?

MÖGLICHE SCHWANGERSCHAFT?

Besteht aufgrund einer Vergewaltigung das Risiko einer Schwangerschaft, so können Sie unter anderem die „Pille danach“ einnehmen. Sie ist verschreibungsfrei in Apotheken erhältlich. Wir raten Ihnen, sich möglichst bald nach der Tat bei der Ärztin/dem Arzt Ihres Vertrauens oder in einer Apotheke beraten zu lassen, welche Möglichkeiten der Schwangerschaftsverhütung die für Sie richtige ist.

WEITERE MEDIZINISCHE BETREUUNG

Es ist ratsam, sich auch nach der medizinischen Erstversorgung im Krankenhaus weiter ärztlich betreuen zu lassen. Verletzungen, Infektionen und andere Risikofaktoren für Ihre Gesundheit sollten in vertrauensvoller Weise besprochen und medizinisch behandelt werden.

Suchen Sie hierfür am besten Ihre/n niedergelassene/n Gynäkologin/Gynäkologen bzw. Hausarzt/Hausärztin auf.

BERATUNG / PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG

Sie können sich direkt nach der Tat oder auch zu einem späteren Zeitpunkt für klärende und unterstützende Gespräche an die Frauenberatungs- und Kontaktstelle e.V. wenden.

Die Beratung ist kostenlos und kann auch anonym genutzt werden.

Wenn Sie wenig oder kein Deutsch verstehen, können Dolmetscherinnen hinzugezogen werden.